



L1: Weish 1,13-15;2,23-24; L2: 2 Kor 8,7.9.13-15; Ev: Mk 5,21-43

27. Juni – 24. Juli 2021

Unser Retter Jesus Christus hat den Tod vernichtet und uns das Licht des Lebens gebracht durch das Evangelium.

Im Rahmen des lokalen Pastoralplanes unserer Gemeinde wurden 12 Leitsätze verabschiedet. Hier ist der Leitsatz des Monats Juni:

Leitsatz des Monats:

Position: Wir beziehen Position zu gesellschaftlichen Fragen.

Die Gottesdienste

	St. Josef-Kirche	St. Marien-Kirche
Samstag	17.30 Uhr	18.45 Uhr
Sonntag	08.30 Uhr 11.00 Uhr Familien-gottesdienst im Pfarrgarten Katharinenkloster 09.00 Uhr	09.45 Uhr
Montag	09.00 Uhr	
Dienstag		
Mittwoch	09.00 Uhr auf dem Sprickmannplatz	
Donnerstag		09.00 Uhr
Freitag	18.00 Uhr	

Die Kollekte:

■ für die Gemeinde

Prediger des Wochenendes:

■ Pfr. Ulrich Messing

■ Veranstaltungen / Termine in Kinderhaus

□ Veranstaltungen / Termine in Sprakel

Team Fairer Handel

Der Fensterverkauf aus dem Fenster rechts vom Haupteingang des Pfarrzentrums findet an jedem Samstag von 10 – 12 Uhr statt.

Die Bücherei im Marienheim in Sprakel ist auch in den Ferien geöffnet an jedem Sonntag unter den bekannten Hygieneauflagen von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Familien-gottesdienst Auch in diesem Jahr laden wir - in guter Tradition - wieder zu einem großen Familiengottesdienst am Sonntag vor dem Start der Sommerferien ein, und zwar am 27. Juni um 11 Uhr. Aufgrund der weiter bestehenden Abstandsregeln und Corona-Auflagen weichen wir noch einmal auf den Pfarrgarten aus und hoffen sehr, dann spätestens im Sommer 2022 nach Gut Kinderhaus zurückkehren zu können. Neben der Bitte um Gottes Segen für die anstehenden Ferien und Urlaubsfahrten soll es in diesem Gottesdienst um unsere Sehnsucht nach (und Hoffnung auf) Freiheit gehen...

Nach dem Familiengottesdienst im Pfarrgarten an diesem Sonntag (27.6.) verkaufen die Messdiener wieder frische, selbstgemachte Sommermarmelade. Der Erlös ist für die Messdienerkasse bestimmt.

„Mittsommer-abend“ Da mittlerweile auch die Jugendarbeit unter gewissen Auflagen wieder erlaubt ist, laden wir alle Messdienerinnen und Messdiener zu einem "Mittsommerabend" am Samstag, dem 26. Juni, um 18.30 Uhr an den Talentschuppen ein. Unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Regeln hoffen wir dort - nach langer Zeit - auf ein Wiedersehen und ein paar schöne Stunden.

„Ein Pfund mehr“ Am Wochenende (26./27. Juni) werden wieder in den Gottesdiensten unserer Pfarrgemeinde St. Marien und St. Josef und in der evangelischen Markuskirche haltbare Grundlebensmittel eingesammelt. Wir möchten Sie bitten, auf das Haltbarkeitsdatum zu achten. Körbe stehen zu allen Gottesdiensten dafür in den Kirchen bereit.

Ferien-Begleiter Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Ferien-Begleiter mit Impulsen und Geschichten für jeden Tag. Unter dem Stichwort „Sommergärten“ laden wir – von Eden über Getsemani bis die Vatikanischen Gärten – zu kleinen (gedanklichen) Besuchen in besonderen Parks und Grünanlagen ein. Die Hefte liegen zu Beginn der Ferien in den Kirchen aus

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

□ Das Pfarrbüro St. Marien ist in der Woche vom 28. Juni bis 2. Juli sowie in den Sommerferien (05. Juli – 17. August) geschlossen.

■ Das Pfarrbüro St. Josef in Kinderhaus ist am Mittwoch, 30. Juni und am Donnerstag, 1. Juli, vormittags geöffnet und am Nachmittag geschlossen.

Das Pfarrbüro St. Josef ist in den Sommerferien jeden Vormittag von 9 – 12 Uhr geöffnet.

Ab dem 3. Juli bis zum Ende der Sommerferien ist keine Vorabendmesse in der St. Marien-Kirche.

neue Gemeinde- Homepage

■□ Vielleicht haben Sie es schon bemerkt, die Homepage, also der Internet-Auftritt unserer Gemeinde, ist komplett neu gestaltet. Seit vielen Jahren war die Homepage unserer Gemeinde nahezu unverändert, am letzten Wochenende wurde jetzt die neue Homepage freigeschaltet.

Nach einer Vorbereitung von rund einem 3/4 Jahr hat der Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von Carsten Freydank das Layout und die Navigation komplett überarbeitet und es ist ein moderner Internet-Auftritt entstanden, der sich im wahrsten Sinne des Wortes sehen lassen kann.

Der Anlass, etwas zu ändern, war dabei zunächst rein technischer Art. Unsere bisherige Homepage konnte nicht gut auf mobilen Endgeräten, also Handy und Tablet, dargestellt werden. Mit dem bisherigen System wäre das auch technisch schwierig gewesen. Deshalb ist die Idee entstanden, auf einer anderen technischen Plattform (WordPress) alles auf den Prüfstand zu stellen, neu zu programmieren und zu gestalten.

Nach unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit und mit fachkundiger Unterstützung von Guido Stadelmann aus der Franziskus-Gemeinde ist jetzt eine Homepage entstanden, die sich auch gut auf dem Handy und Tablet anzeigen lässt und dazu modern und zukunftsfähig ist.

Schauen Sie doch mal rein und vielleicht geben Sie dem Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit auch eine Rückmeldung, die Mitglieder des Ausschusses würden sich sicherlich darüber freuen.

www.st-marien-und-st-josef.de

oeffentlichkeitsarbeit@st-marien-und-st-josef.de

Der Caritasvorstand

■□ trifft sich am Montag, 28. Juni, um 18 Uhr im Pfarrzentrum.

Seniorenmesse

■ Am Mittwoch, 30. Juni, feiern wir um 14.30 Uhr die Seniorenmesse in der St. Josef-Kirche.

Große Prozession 2021 am 4. Juli

■□ Auch in diesem Jahr wird es keine althergebrachte Prozession durch die Stadt geben, aber sie wird durch einen Open-Air-Gottesdienst ersetzt.

Der Gottesdienst mit Bischof Felix Genn beginnt um 11 Uhr auf dem Domplatz. Es ist Platz für etwas mehr als 400 Gottesdienstbesucher. Das Bistum überträgt den Freiluftgottesdienst auch im Internet.

■□ Heuschreckenplage in Ostafrika

Wo sie einfallen, bleibt nichts mehr übrig. Getreide, Gras, Sträucher und Bäume – alles kahl gefressen. Die Menschen leiden unter der Plage und brauchen Hilfe: Nahrungsmittel, Saatgut und Arbeitsgeräte, um die Felder neu zu bestellen.

Ihre Spende hilft!

Deutscher Caritasverband e.V.

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe

DE88 6602 0500 0202 0202 02

Nähere Informationen unter:

<https://www.diakonie->

[katastrophenhilfe.de/gemeinden/vergessene-katastrophen](https://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/gemeinden/vergessene-katastrophen)

50 Jahre

■□ feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Münster am Sonntag, 27. Juni um 16.30 Uhr mit einem Podiumsgespräch und einem ökumenischen Festgottesdienst um 19 Uhr in der St. Martini-Kirche in Münster. Anmeldung erforderlich: Stadtdekanat@bistum-muenster.de

Ausstellung

■□ auf dem Überwasserkirchplatz „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ vom 26.6. – 25.7.2021. Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen unter www.juedische-sportstars.de

Ihre Diamantene Hochzeit

feiern die Ehel. Johann und Waltraud Schütz am Sonntag, 18. Juli, in der Messe um 9.45 Uhr in der St. Marien-Kirche. Die Kirchengemeinde wünscht dem Jubelpaar alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft bei bester Gesundheit.



Grußwort zur Sommerzeit 2021

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele schöne Kirchen gibt es in unserer Stadt Münster. Unsere Vorfahren haben alles aufgeboten, um würdige Gotteshäuser zu schaffen. Aber nicht der Kunstwert macht die Kostbarkeit unserer Gotteshäuser aus, sondern was sie für uns bedeuten.

Unsere Kirche will zunächst ein Denkmal sein im ursprünglichen Sinn des Wortes: ein Mal zum Denken, zur Erinnerung.

Was soll durch das Gotteshaus wach bleiben in unseren Herzen? Nichts Geringeres als die Anwesenheit des unendlichen Gottes in der Endlichkeit unserer Geschichte und Zeit. Schon im Alten Testament hören wir das faszinierende Wort: „Macht mir ein Heiligtum! Dann werde ich in ihrer Mitte wohnen.“ Das Johannesevangelium fasst die grundlegende Botschaft des Neuen Testaments zusammen: „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Unsere Kirchen erinnern uns an die Gegenwart Gottes in der Geschichte der Menschen.

Die Kirche als Bauwerk ist ein Haus, das uns Menschen auf Gott hin ausrichten will. Wir brauchen solche Orientierung, damit wir nicht verkümmern, damit wir nicht auf unser kleines Ich schrumpfen, damit wir vielmehr hineinwachsen in den Reichtum, den Gott uns gewährt, in das Umfassende unseres Lebens. Der russische Schriftsteller Solschenizyn schreibt einmal: „Das Läuten vom Kirchturm mahnt die Menschen, die kleinen Dinge ein wenig zu vergessen. Das Geläut war ein Hinweis, unsere Stunden und Gedanken der Ewigkeit zu widmen.“

Solange unsere Kirchen als steingewordene Glaubensbekenntnisse die Botschaft Gottes künden, so lange werden die Menschen, trotz aller Säkularisierung, nie ganz vergessen können, dass ein Gott ist, der sich um sie kümmert.

Liebe Leserin und lieber Leser, doch das Gotteshaus ist nicht nur Denkmal an Gottes Heilshandeln in der Vergangenheit. Es trägt auch die Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde in sich. Die Verheißung, dass Gott unverhüllt unter uns wohnen will, dass er alle Tränen von unseren Augen abwischen wird, dass kein Tod mehr sein wird, kein Leid und kein Schmerz, dass alles neu wird, der Himmel und die Erde. Deshalb hat man die Kirche nicht mehr nur als Haus Gottes bezeichnet, sondern auch gerne als „Pforte des Himmels“.

Vor allem die Barockkünstler haben es verstanden, diesen Himmel in einzigartiger Weise bildhaft darzustellen und sie wollten uns damit sagen, ihr braucht nicht zu verzagen. Die Kirche als Ganzes ist eine Gemeinschaft zuversichtlicher Hoffnung. Unsere Gotteshäuser sind froh machende Verheißung der Vollendung und der Freude in Gott.

Liebe Leserin und lieber Leser, die Mitte der Kirchen in unserer Stadt ist der Altar, der ja Christus versinnbildlicht. Hier wird das Heilshandeln Gottes, Christi Tod und seine Auferstehung, vergegenwärtigt. Hier wird die verheißene Zukunft vorweggenommen im Mahl. Im Wort der Verkündigung und in der Feier des Mahles fasst das Reich Gottes immer neu Fuß auf Erden in unserer Mitte. Die Sammlung um den Altar, um Christus im Gottesdienst und Gebet ist die erste und vornehmste Aufgabe einer christlichen Gemeinde.

Von dieser Mitte her erfährt sie dann zugleich ihre Sendung in die Welt hinein. Wie das Gotteshaus in unsere Stadt hineinragt, so darf unser Glaube nicht im Privaten stecken bleiben. Es geht nicht nur um unsere persönliche Erbauung. Wir sind gesandt in unseren Alltag und in die Welt von heute, damit wir Raum schaffen für Gott in uns und um uns. Wir sollen weiterbauen am Reich Gottes. Jede Eucharistiefeier schließt mit der Aufforderung: „Geht hin in Frieden.“ Geht, ihr seid gesandt in die Welt. Geht hin im Frieden und in der Freude Gottes, schafft Frieden, und bringt Freude!

Liebe Leserin und lieber Leser, vielleicht haben Sie in dieser Sommerzeit einmal Zeit für einen Besuch zu den vielen Kirchen unserer Stadt oder an Ihrem Urlaubsort (gerade an heißen Sommertage ist es dort oft angenehm kühl). Und vielleicht erfahren Sie dann, dass Kirche mehr ist als ein Gebäude, Bischöfe, Priester und hauptamtliche Mitarbeiter*innen. Kirche sind nämlich Sie! Und wir freuen uns alle auf Ihre Mitarbeit oder Ihre Gebet. Kommen Sie gesund und gestärkt zurück, das wünscht Ihnen im Namen aller Mitarbeiter*innen

U. Messing, Pfr.